

Initiative:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



CLEANTECH
Initiative Ostdeutschland

EINLADUNG

7. Jahreskonferenz der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland
am 20. Mai 2021
Onlineveranstaltung

CLEANTECH - Wirtschaften für die Zukunft:
Green Deal und Kreislaufwirtschaft



CLEANTECH –
Grüne Innovationen aus Ostdeutschland

www.cleantech-ost.de



DATUM/ZEIT/ORT

20. Mai 2021

9:00 – 12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

AGENDA

9:00 – 9:10 Uhr

Eröffnung

Tony Schütze, Netzwerkmanager, CLEANTECH Initiative Ostdeutschland, Dresden

9:10 – 9:20 Uhr

Grußwort

Marco Wanderwitz (MdB), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Beauftragter der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer, Berlin

9:20 – 9:40 Uhr

Der Green Deal und die Rolle der Kreislaufwirtschaft – Politische Ziele und Rahmenbedingungen aus Sicht der Europäischen Kommission

Dr. Ulla Engelmann, Direktorin m. d. W. d. G. b. für Netzwerke & Governance (GROW.D), Europäische Kommission, Brüssel

Neue Herausforderungen in der Kreislaufwirtschaft durch innovative Technologien meistern

9:40 – 10:00 Uhr

Chemisches Recycling von Kunststoffabfällen - Chancen und Hemmnisse am Beispiel der thermisch-chemischen Depolymerisationstechnologien

Prof. Dr.-Ing. Mathias Seitz, Professor für Verfahrenstechnik/Technische Reaktionstechnik, HS Merseburg

10:00 – 10:20 Uhr

Recycling von Lithium-Ionen-Batterien – Herausforderungen und Chancen

Dr.-Ing. Mareike Wolter, Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS, Abteilungsleiterin Mobile Energiespeicher und Elektrochemie, Mitglied des Vorstandes ‚Energy Saxony‘, Dresden



10:20 – 10:30 Uhr

Pause

10:30 – 10:50 Uhr

Recyclingkunststoff, Rohstoff der Zukunft

Jochen Ebbing, Lobbe Industrieservice GmbH & Co KG, begleitet die technische Entwicklung der FVH Folienveredlung Schwerin

10:50 – 11:10 Uhr

Cradle to Cradle bei Kunststoff und Verbundwerkstoffen

Nora Griefahn, Geschäftsführende Vorständin, Cradle to Cradle NGO, Berlin

11:10 – 11:20 Uhr

Pause

11:20 – 11:40 Uhr

Flexible Kunststoffe – strategische Ansätze und neue Technologien im Recycling

Norbert Völl, Pressesprecher, DSD Duales System Holding GmbH & Co. KG, Köln

11:40 – 12:00 Uhr

**Rezyklatqualität hoch, Emissionen runter:
Newcycling® – eine Kerntechnologie des EU Green Deal**

Klaus Wohnig, CEO, APK AG, Merseburg

12:00 Uhr

Schlusswort

Tony Schütze, Netzwerkmanager, CLEANTECH Initiative Ostdeutschland, Dresden



Referierende



Marco Wanderwitz

„Die Kreislaufwirtschaft ist ein wichtiger Leitmarkt der CLEANTECH Initiative Ostdeutschland, der in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen wird: als ein zentrales Entwicklungsfeld des Green Deal leistet sie einen wachsenden Beitrag beim schonenden Umgang mit unseren Ressourcen, bei der Verringerung von Abfällen sowie bei der Reduzierung von klimaschädlichen Treibhausgasen.“

Grußwort



Dr. Ulla Engelmann

Der Green Deal und die Rolle der Kreislaufwirtschaft – Politische Ziele und Rahmenbedingungen aus Sicht der Europäischen Kommission

Mit der Umsetzung des Green Deal setzt die EU-Kommission ein klares Signal für den Übergang zu einer erfolgreichen Kreislaufwirtschaft, um Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch zu entkoppeln und um Europas Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen.



Prof. Mathias Seitz

„Grundlage einer effizienten Kreislaufwirtschaft ist es, Waren und deren Inhaltsstoffe auf einem möglichst hohem Wertniveau zu halten.“

Chemisches Recycling von Kunststoffabfällen - Chancen und Hemmnisse am Beispiel der thermisch-chemischen Depolymerisationstechnologien

In einer effizienten Kreislaufwirtschaft von Kunststoffen müssen Verfahren zum chemischen Recycling etabliert werden. Ziel ist es, Abfälle stofflich zu nutzen, die für das werkstoffliche Recycling ungeeignet sind und üblicherweise thermisch verwertet werden. Damit das gut gelingt, müssen die Rahmenbedingungen gut gesetzt sein. Je höher der Anteil der Störstoffe, desto schwieriger wird auch das chemische Recycling.

**Dr.-Ing. Mareike Wolter**

„Recycling von Lithium-Ionen-Batterien ist Voraussetzung für nachhaltige Batterienutzung.“

Recycling von Lithium-Ionen-Batterien – Herausforderungen und Chancen

Das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien und die Rückführung der Rohstoffe in die wirtschaftliche Verwertung ist Voraussetzung, für die zukünftige Entkopplung von Rohstoffdargebot und wirtschaftlicher Entwicklung. Das Fraunhofer IKTS arbeitet an Ansätzen für das recyclinggerechte Design, das stoffliche Recycling der kritischen Rohstoffe Kobalt, Nickel und Lithium sowie deren Nachnutzung.

**Jochen Ebbing**

„Die Notwendigkeit zum Klima- und Ressourcenschutz wird alle Bereiche des Wirtschaftens tiefgreifend verändern und Kreislaufwirtschaft leistet einen wesentlichen Beitrag.“

Recyclingkunststoff Rohstoff der Zukunft

In Deutschland wurden 2019 ca. 5,35 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle erzeugt, nur 19 % davon wurden stofflich verwertet. Etwa 12 % des Rohstoffbedarfs der kunststoffverarbeitenden Industrie in Deutschland werden heute durch Regranulate gedeckt, nur 7 % davon sind Regranulate aus post-consumer-Abfällen (PCR Verpackungsabfälle). Durch innovative Sortier- und Recyclingtechniken ist es möglich, weitere Abfälle für das hochwertige Recycling zu gewinnen. Die Lobbe Industrieservice GmbH unterhält neben Schwerin mehrere Standorte für eine Verbund-Produktion. Die erzeugten Regranulate aus 100% PCR können im Dialog mit Anwendern in fast jeder Anwendung eingesetzt werden.

**Nora Griefahn**

„Kreislaufwirtschaft darf nicht erst beim Recycling beginnen. Wir brauchen Design von Cradle to Cradle und die Ressourcenverschwendung und Müllentstehung zu beenden.“

Cradle to Cradle bei Kunststoff und Verbundwerkstoffen

Eine Welt, in der endliche Ressourcen in unendlichen Kreisläufen zirkulieren. In der alle Produkte gesund für Mensch und Umwelt sind und Wasser sauberer aus Fabriken herausfließt, als es hineingeflossen ist. Mit Gebäuden, die gesunde Innenräume bieten und mehr Energie erzeugen, als sie verbrauchen. Und mit landwirtschaftlichen Betrieben, die gesunde Nahrung produzieren, während ihre Ackerböden jedes Jahr fruchtbarer werden. Diese Zukunft ist mit Cradle to Cradle („von der Wiege zur Wiege“) möglich. In ihrem Vortrag stellt Nora Sophie Griefahn den ganzheitlichen Ansatz für Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz vor.



Sie erklärt, warum sich unsere Gesellschaft vom linearen Wirtschaften verabschieden muss, warum Cradle to Cradle auf einem positiven Menschenbild basiert und wie Produkte gestaltet werden müssen, damit sie für technologische und biologische Kreisläufe geeignet sind. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele macht sie deutlich, dass es bereits heute möglich ist, erfolgreich kreislauffähige Produkte auf den Markt zu bringen.

**Norbert Völl**

„Kreislaufwirtschaft ist eine DER Zukunftsstrategien, beim Kunststoffrecycling eröffnen sich große Chancen und Herausforderungen. Von allein wird das aber nicht gehen.“

Flexible Kunststoffe – strategische Ansätze und neue Technologien im Recycling

Die Anforderungen an das Kunststoffrecycling steigen – die EU-Einwegplastikrichtlinie und in der Folge das deutsche Verpackungsgesetz schreiben Mindestquoten für den Rezyklateinsatz in PET-Getränkeflaschen vor. Ein Modell, das auf andere Polymere und Verpackungsarten ausgedehnt werden könnte? Was ist im Recycling von flexiblen Kunststoffverpackungen möglich?

**Klaus Wohnig**

„Der Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe stellt einen wichtigen Wirtschaftsmotor dar – insbesondere vor dem Hintergrund des Kohleausstiegs im mitteldeutschen Raum.“

Rezyklatqualität rauf, Emissionen runter: Newcycling® – eine Kerntechnologie des EU Green Deal

Die Ziele des Green Deal und der EU Kunststoffstrategie stellen die Wertschöpfungskette für Kunststoffe vor zahlreiche Herausforderungen. Qualität von Rezyklaten soll steigen, so dass wiedergewonnene Kunststoffe für eine wachsenden Anzahl an Marktsegmenten und Produkten nutzbar werden – denn an Funktionalität kann nicht gespart werden. Doch oberste Priorität bleibt – Emissionen müssen gesenkt werden. Es bedarf innovativer Ansätze wie APK's Newcycling®, die beides vereinen und bereits kommerzielle Regranulate bieten. Die Präsentation bietet einen Überblick über die aktuellen Meilensteine der APK und der Newcycling®-Technologie.

**Tony Schütze**

„Mit ihren Ideen und Entwicklungen verändern ostdeutsche Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft den Wirtschaftsstandort Deutschland: innovativer, kreislauffähiger, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger - im Einklang mit den Zielen des Green Deal der EU-Kommission“

Schlusswort

Initiative:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

INITIATIVE

Die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland wird vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer und parlamentarischen Staatssekretär bei BMWi, Herrn Marco Wanderwitz, unterstützt.

UNSERE PARTNER

Wirtschaftsförderung
Brandenburg | **WFBB**



KONTAKT

CLEANTECH Initiative Ostdeutschland
RKW Sachsen GmbH
Freiberger Straße 35
01067 Dresden

www.cleantech-ost.de

Ansprechpartner:

	Inhaltlich:	Organisatorisch:
Telefon:	Toni Schütze +49 351 8322-360	Sybille Ilona Zehrt +49 351 8322-378
E-Mail:	schuetze@cleantech-ost.de	izehrt@cleantech-ost.de